

---

# QUERDENKEN

---

## 234 – Bochum

Schauspielhaus Bochum, Königsallee 15, 44789 Bochum

**Betreff: WIE KOMMT'S?**

Sehr geehrter Herr Simon,

mit Befremden mussten wir am letzten Samstag feststellen, dass Sie sich erneut entschieden haben, in die unterste Schublade der „Leugner-Rhetorik“ zu greifen um nicht nur uns als Veranstalter, sondern auch die 400 Teilnehmer unserer Demonstration für die Grundrechte und die demokratische Rechtsstaatlichkeit zu „begrüßen“, also polemisch zu verunglimpfen...

Immerhin wenden Sie sich mit einer Frage an uns – *Wie kommt's?* – und auch wenn diese vermutlich lediglich rhetorisch gemeint war, schreiben wir Ihnen hier ein paar Zeilen, denn von Querdenken ging die Gesprächsverweigerung von Anfang an NICHT aus und so werden wir es auch weiterhin halten.

Sie nennen uns gegenüber die 5,1 Millionen Opfer der Corona-Pandemie. Laut Oxfam verhungern allerdings gleichzeitig auch 6000 bis 12000 Menschen TÄGLICH aufgrund der Folgen der Pandemie (1), ehrlicherweise jedoch – wie wir meinen – an den Folgen der getroffenen Maßnahmen (Lockdowns), die sich im Hinblick auf die Epidemiologie zudem mittlerweile als WIRKUNGSLOS erwiesen haben. (2) Selbst in Deutschland soll die Zahl der mit den Maßnahmen vernichteten Lebensjahre das 10- bis 100-fache der geretteten Lebensjahre betragen! (3)

Unsere Frage wäre hier, inwiefern die Maßnahmen-Toten in Ihrer „Verrechnung der Situation“ weniger zählen, also als Opfer zweiter Klasse anzusehen sind?

In Ihren eigenen Worten: *W i e k o m m t ' s ? ?*

Jedes Katastrophenmanagement, das diesen Namen verdient, sollte doch darum bemüht sein, das Leid, die Opferzahlen und die Schäden in einer Krisenlage INSGESAMT zu minimieren und nicht etwa die Passagiere in der ersten Klasse der Titanic den Reisenden in den Unterdecks vorzuziehen... An welcher Stelle kommen Sie, das Schauspielhaus Bochum, hier zu einem anderen Schluss und wieso? Beziehungsweise – an welchem Punkt liegen wir in unserem Demokratie- und Humanismusverständnis hier falsch...?

Da es in diesen Tagen leider wenig bringt, sich gegenseitig mit Zahlen zu bewerfen, sei der Bogen hier kurz noch ein Mal etwas weiter gespannt:

*Willst du was Lebendiges beschreiben,  
Suche erst den Geist heraus zu treiben.  
Hältst dann die Teile in der Hand -  
Fehlt leider nur das geistig Band...*

Die bekannten Worte Mephistos bilden schon lange die oberste Maxime der „modernern“ reduktionistischen Naturwissenschaft. Neu ist jedoch, dass diese sich nun in maximaler, ja, äußerst übergriffiger Hybris anschickt, die Deutungshoheit über wirklich sämtliche Aspekte des menschlichen Lebens und Körpers zu ergreifen. Huxley und Orwell lassen grüßen...

Ebenso fatal ist, dass dieser mechanistisch rein rationalistischen DENKE selbst in Kunst und Geisteswissenschaften schon seit geraumer Zeit mehr und mehr regelrecht gehuldigt wird. Hieß es nicht mal: *Es gibt mehr zwischen Himmel und Erde als der Verstand erfassen kann?*

Haben Sie Shakespeare bereits aussortiert?

Eine Kunst, ein Theater etwa, das sich komplett dem *virologischen Imperativ* unterwirft und keinerlei darüber hinaus gehenden Anspruch mehr hat, ist ein kleines, ein sehr kleines Theater – es verkommt schon beinahe zum Kirmesgeschäft und macht sich damit selbst obsolet.

Abschließend hier vier Stücke, die uns als zurzeit UNSPIELBAR spontan in den Sinn kommen, die sicher schon Ihrer in vorausweisendem Gehorsam galoppierenden Selbstzensur zum Opfer gefallen sein müssen – da einfach zu treffend und daher zu unbequem für diese stromlinienförmige propaganda-vergiftete Zeit:

1. Der Untertan (Gehorsam, Kleinbürgertum)
2. Biedermann und die Brandstifter (Angst, Mitläufertum)
3. Der Besuch der alten Dame (Korruption, Egoismus)
4. Frankenstein – der moderne Prometheus (Größenwahn)

Wenn Sie die brennende Aktualität dieser Werke nicht sehen, bleibt uns nur die Frage an Sie, das Bochumer Schauspielhaus: Wie kommt's? – oder vielmehr:

Wie – um alles in der Welt – KONNTE ES SOWEIT KOMMEN???

Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören,

MIT DEMOKRATISCHEN GRÜSSEN

QUERDENKEN 234 BOCHUM

1. Oxfam-Studie: The inequality Virus  
<https://www.rubikon.news/artikel/der-lockdown-genozid>
2. <https://www.welt.de/wirtschaft/plus209561613/Covid-19-Die-unbeachteten-Folgen-der-wirtschaftlichen-Vollbremsung.html>
3. „Lockdowns don't work“ by Ioannidis et. al. Januar 2021  
<https://www.bworldonline.com/its-final-lockdowns-dont-work/>

Ansprechpartner

[presse@querdenken-234.de](mailto:presse@querdenken-234.de)

Weitere Informationen: [querdenken-234.de](http://querdenken-234.de)